

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Hundstags-Nach-Saison-Witz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-472275>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nachbar — barisches.

### Zur Kenntnis

Meyers Konversations-Lexikon (5. Ausgabe, Seite 311) schreibt:

Bei Benützung kalter Bäder sind warme Kleider ratsam, etc. Vino

### L'intelligence im Schwimmbad

Den Sonntag verbrachten meine Gattin und ich im Schwimmbad. Ich hatte bäumig «Kohldampf», kaufte mir deshalb ein grosses Stück Wähe.

(Die Berner sagen Kuchen, die Thurgauer Dünne.)

Mit dem besten Willen brachte ich meine Zähne (ich ha käs Biss!) nicht durch das Kuchenstück. Wütend reklamierte ich beim Buffet über diese alte Ware. Doch die Mädels lachten sich fast krank. Meine Gattin machte mich dann darauf aufmerksam, dass ich eben die Karton-Unterlage unter dem Kuchenstück angebissen hätte. Der Hunger war gestillt, aber einen Cognac musste ich für diese Blamage genehmigen.

Leider selbsterlebt:

Vino

### Definition des Strandbades

Das Strandbad ist derjenige Ort, wo die am meisten anziehen, die am wenigsten anziehen. A bis Z

*Auswärts essen  
ist Vertrauenssache*

*Viele bevorzugen die*

*Familie  
Müller-Munz*

**BRAUSTUBE  
HURLIMANN**  
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF  
ZÜRICH

### P. P.

Die Badestelle an der Thur ist grausig «verbrämt», Meine Frau kam ganz verstoichen heim, sodass ich ihr riet, das nächste Mal einen Stumpfen von mir mitzunehmen. Das tat sie dann auch und empfing mich am Abend mit den Worten:

«Du häsch mer en schöne Bruch agäh! Vo de Bräme häts kei einzigi putzt, aber mich schier!» A bis Z

### Punkto Erdbeben

Vereinzelte Erdbeben waren in letzter Zeit so heftig, dass sie trotz Hochkonjunktur in spanischen und anderen politischen Neuigkeiten einen guten Platz im Blätterwald errangen. Kein Wunder, dass Herr Villdrink, als er des gewöhnlichen Geistes über- voll, das Schlüsselloch der Haustüre mit allen Zielübungen nicht traf, tief überzeugt und verärgert ausrief: «Die cheiben Aerdbebe söll doch dr Gugger hole, 's ganz Huus schwankt wieder emol.» cki

### Hundstags- Nach-Saison-Witz

Wann hat ein armer Teufel in Zürich eine gute Stunde?

Wenn er — bis nach Schwamen- dingen läuft! ischl

### In ä besseri Beitz ...

Gast: «Fröllein, ischt bitte de Herr Zwysel scho do gsi?»

Serviertochter: «De Herr Zwysel? I könnti's nit emol säga, Ich kenne ihn nur vom Gseh, nit aber dem Name nach!» Tino

**BÄUMLI-HABANA**  
**10 STUMPEN FR. 1.-**

EDUARD EICHENBERGER. SÖHNE · BEINWILSEE

CORSO BOOP

---

ZÜRICH